
Interpellation Manz (SP) betreffend zusätzlichem Wohnraum an Stelle der A6

1 TEXT

Im Hinblick auf einen Ausbau der A6 kämpft Muri für einen verlängerten Bypass Ost, bei dem die A6 nach dem Anschluss Muri in westlicher Richtung in einen Tunnel verlegt wird. Für unsere Gemeinde wäre es zudem wichtig, dass in diesem Zuge die bestehende Autobahn zurückgebaut würde. Im Variantenfächer, den das Bundesamt für Strassen ASTRA derzeit weiterbearbeitet, wäre dies die Variante B5. In anderen Varianten bliebe die Autobahn als Zubringer zu Bern Ost bestehen.

Ein Rückbau der Autobahn wäre in erster Linie wichtig für die Aufhebung der ‚Sperre‘ zwischen den Ortsteilen Muri und Gümligen (einer wahren Bausünde) und für eine Verminderung der Lärmimmissionen. Die Wohnqualität der angrenzenden Quartiere würde stark verbessert.

Ein zusätzliches Argument für den Rückbau könnte die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum sein.

Um dieses Argument besser beurteilen zu können, bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie viele Wohneinheiten könnten zusätzlich geschaffen werden, wenn die oberirdische Autobahn zurückgebaut und der frei werdende Streifen zwischen Seidenberggässchen und Weiherstrasse gemäss den Vorschriften der angrenzenden Wohnquartiere (W2C gemäss neuem Zonenplan) überbaut würden?*
- Gibt es in der Schweiz vergleichbare Beispiele für den Rückbau von Autobahnen und deren anschliessende Nutzung oder Begrünung?*

Muri bei Bern, 20. März 2012

M. Manz

2 STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Die Antwort wird mündlich erteilt.

Muri bei Bern, 30. April 2012

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer Karin Pulfer

